

Internationale Akademietagung

23. bis 25. März 2011, Haus am Dom, Mainz

**„Freut Euch,
dass Eure Namen im
Buch des Lebens
geschrieben sind“
(Lk 10, 20)**

Antike und mittelalterliche Quellen
als Grundlage moderner
prosopographischer Forschung



Die Prosopographie hat ihren Ursprung in den Altertumswissenschaften des 19. Jahrhunderts. Seit den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts entwickelte sie sich zu einer Teildisziplin der Mediävistik. Es handelt sich um Personengeschichtsforschung unter historischen, soziologischen, wirtschaftlichen und kulturellen Aspekten und Zielsetzungen. Die Methode, die auf dem Sammeln und der Analyse vergleichbarer gruppenspezifischer Daten beruht, ist ein modernes Wissenschaftsinstrument, das geschaffen wurde, weil ein erheblicher Teil der geschichtlichen Überlieferung aus Namen besteht.

Das Wort Jesu, das als Motto über dieser Tagung steht, gibt die drei Themenkomplexe an: die Namen, die Bücher, in die diese Namen eingetragen werden, und die Schreiber, welche die Namen in die Bücher hineinschreiben.

Sie sind herzlich eingeladen!

Prof. Dr. R. Berndt SJ Prof. Dr. P. Reifenberg

Tagungsprogramm

Mittwoch, 23. März 2011

Grundlage prosopographischer Forschung: Die Namen

9.00 Begrüßung und Einführung

Moderation: Prof. Dr. Johannes Arnold

9.30 **„Ich habe dich beim Namen gerufen“ (Jes 45,3-4).
Formen der Selbstwerdung und der
Identitätsbildung im lateinischen
Mittelalter**
Prof. Dr. Rainer Berndt SJ, Frankfurt

10.00 **Die Taufe „Im Namen des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes“**
PD Dr. Stephan Winter, Osnabrück

10.30 Diskussion

11.00 Kaffeepause

11.30 **Name und Nennung durch Adam -
Der Ursprung von Wissenschaft**
Prof. Dr. Hans-Winfried Jüngling SJ,
Frankfurt am Main

12.00 **Der eine Name?
Auslegungen des Gottesnamens im
jüdischen Mittelalter**
Prof. Dr. Hanna Liss, Heidelberg

12.30 Diskussion

13.00 Mittagessen und Pause

Moderation: PD Dr. Matthias M. Tischler

15.00 **“Nomen et gens” - Onomastik und
Prosopographie**

Prof. Dr. Dieter Geuenich, Duisburg

15.30 **Die Namen der Familie Jakobs -
Strukturen der Anthropologie
Richards von Sankt Viktor**

Dr. Hideki Nakamura SJ, Tokyo

16.00 Diskussion

16.30 Kaffeepause

17.00 **Memoria und Allegatio.
Die Funktion der Papstnamen in der
Liturgik nach der Sakramentenlehre
Hugos von Sankt Viktor**

Dr. Hanns-Peter Neuheuser, Köln

17.30 Diskussion

18.30 Abendessen

Moderation: Prof. Dr. Heinrich Watzka SJ

- 19.30 **Neunundneunzig Namen hat Allah -
Die Namen Gottes in der muslimi-
schen Theologie des Mittelalters**
Prof. Dr. Tilman Nagel, Göttingen
-

Donnerstag, 24. März 2011

**Quellen prosopographischer Forschung:
Die Bücher**

Moderation: Prof. Dr. Michael Embach

- 9.00 **Das eine Buch und die vielen Bü-
cher: Lesen und Schreiben als
Gottes-Dienst**
Ralf M.W. Stammberger, Limburg
- 9.30 **Prosopographische Ressourcen von
Libri memoriales, Necrologien und
Urkunden**
Dr. Walter Kettemann, Duisburg
- 10.00 **Prosopographische Auswertung der
päpstlichen Briefregister:
Individualbiographien und
Klerikernetzwerke im Spätmittelal-
ter**
PD Dr. Robert Gramsch, Jena
- 10.30 Diskussion
- 11.00 Kaffeepause

11.30 **Karolingische *Libri vitae* als Zeugnisse des Gebetsgedenkens**

Prof. Dr. Uwe Ludwig, Düsseldorf

12.00 **Martyrolog: Märtyrer und Heilige als Zeugen**

Prof. Dr. Meta Niederkorn, Wien

12.30 Diskussion

13.00 Mittagessen und Pause

Moderation: Dr. Regina Heyder

15.00 **Prosopographische Modelle der Alten Kirche (2. bis 6. Jahrhundert)**

Prof. Dr. José Luis Narvaja SJ, Buenos Aires/Frankfurt am Main

15.30 **La chronique de Robert de Torigny: source pour l'établissement d'une prosopographie des abbés normands**

Prof. Dr. Véronique Gazeau, Caen

16.00 Diskussion

16.30 Kaffeepause

17.00 **Franziskanische Märtyrerlisten des Spätmittelalters**

Prof. Dr. Isabelle Heullant-Donat, Reims

17.30 **Prioren- und Abtslisten von Jean de Thoulouse**

Dr. Monika Seifert, Karlsruhe

18.00 Diskussion

18.30 Abendessen

Moderation: Prof. Dr. Rainer Berndt SJ

20.00 Abendvortrag:

Schrift in Religion – Kult – Liturgie

Prof. Dr. Arnold Angenendt, Münster

Freitag, 25. März 2011

Instrumente prosopographischer Forschung: Schreiber und Schriftlichkeit

Moderation: Christian Fröhling

9.00 **Schriftlichkeit als Instrument
prospographischer Forschung**

Dr. Franz Neiske, Münster

9.30 **Die Korporationen der Schreiber-
kollegien an der päpstlichen Kurie**

Prof. Dr. Brigide Schwarz, Berlin

10.00 Diskussion

10.15 Kaffeepause

- 10.45 **Anonymisierung von Nonnen als
Schreiberinnen liturgischer Bücher**
Prof. Dr. Eva Schlotheuber, Düsseldorf
- 11.15 **Les copistes - prosopographie d'un
groupe peu connu**
Dr. Émilie Cottéreau-Gabillet, Paris
- 11.45 Kaffeepause
- 12.00 **Erfolglos zu Recht schreiben -
Benedikt XIII. und sein schriftliches
Werk nach den Pariser Handschrif-
ten des Traktats *Quia nonnulli***
Dr. Britta Müller-Schauenburg,
Frankfurt am Main
- 12.30 Abschlussdiskussion
- 13.00 Mittagessen und Abreise

Anmeldung und Kosten

Teilnehmerbeitrag	15,00 €
Übernachtung (inkl. Frühstück) ¹	31,00 €
Zuschlag für Einmal-Übernachtung	5,00 €
Mittagessen	8,00 €

Die Teilnehmergebühr sowie die Kosten für die Verpflegung sind zu Beginn der Veranstaltung in bar zu entrichten. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir die Kosten bei Nichtanspruchnahme in Rechnung stellen müssen, wenn Sie sich nicht bis spätestens 18.03. 2011 abgemeldet haben.

Bitte melden Sie sich mit der beigefügten Karte oder per E-Mail bis spätestens 16.03.2011 an. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Nähere Informationen zu unserem Haus und der Anreise finden Sie unter www.ebh-mainz.de

Internationale und interdisziplinäre Tagung
des Hugo von Sankt Viktor-Instituts in Zu-
sammenarbeit mit dem Erbacher Hof Mainz

ERBACHER HOF
Akademie des Bistums Mainz

Grebenstraße 24-26 · 55116 Mainz
Postfach 1808 · 55008 Mainz
Telefon: 06131/257-521, 523
Fax: 06131/257-525
e-mail: ebh.akademie@Bistum-Mainz.de
www.ebh-mainz.de